

Liebe Dharma-FreundInnen,

Vom diesmal reichlicheren Angebot könnte man die Titel 1 bis 3 mit dem Thema „Bodhisattva-Weg: „kurz gefasst – mittellang – ganz ausführlich“ überschreiben. Ersteres ist erfreulicherweise ein neueres Buch von Jigme Rinpoche, wenn auch (leider) vorerst nur auf Englisch und Französisch erhältlich. (Danke an Andrea H. für diesen Hinweis!)

Und danach noch die erfreuliche Übersetzung zweier schon länger auf Englisch erhältlichen Titel ins Deutsche.

Lama JIGME Rinpoche: *The Handbook of Ordinary Heroes: The Bodhisattvas' Way*; 143 Seiten, Paperback, Rabsel Éditions, La Remuée 2016. ISBN 979-1-09388-310-6. Regulärer Preis (übers Verlags-Website; s.u.) € 16.00.

Jigme-la legt hier einen neuen¹ Kommentar zu Gyalse Thogmes „37 Taten eines Bodhisattvas“ (leider ohne die Wurzelverse; mein einziger Kritikpunkt) vor, zusammengestellt aus einer Serie von Belehrungen in Dhagpo Kagyü Ling zwischen 2006 und 2015. Laut Einleitung ging es ihm dabei nicht um eine Neuübersetzung, sondern darum, die Botschaft und Essenz dieses Textes für heutige westliche Praktizierende darzustellen. Dies unterstreichend weist Jigme Rinpoche auch darauf hin, dass neben Studium und Meditation die Anwendung der Dharma-Lehren im täglichen Leben als dritte Art von buddhistischer Praxis anzusehen ist.

Abgesehen vom Hauptthema, dem Verhalten eines Bodhisattvas, das immer wieder situationsbezogen dem von gewöhnlichen, samsarischen Menschen gegenübergestellt wird, enthält dieser Kommentar auch Erklärungen zu wichtigen buddhistischen Grundbegriffen, wie Zuflucht, den Sechs Paramitas, Karma und anderen. Sehr anschaulich auch die Ausführungen zum leicht misszuverstehenden Vajrayana-Begriff „Visualisierung“.

Gut gefällt mir auch Jigme-las Definition von „Verdunkelungen“ oder „geistigen Schleiern“: sie sind ihm zufolge keine vor uns stehende „schwarze Wand“, sondern einfach die Tatsache, dass wir von Dingen hören oder wissen, ohne eine persönliche Erfahrung davon gemacht zu haben. Und der buddhistische Begriff der „Befreiung“ wird von ihm definiert als definitives Verständnis der Absurdität des Konzeptes von einem Selbst. Weiters stellt Jigme Rinpoche in Bezug auf Mitgefühl klar, dass dieses nicht nur eine Emotion ist, sondern auf subtilem Wissen basiert, dessen Erwerb von uns ein ganzheitliches Verständnis der Lehren Buddhas erfordert. Auch sei ein Bodhisattva weder ein Gott noch ein Übermensch, sondern vielmehr ein gewöhnliches Wesen, das im Verlauf seines Pfades der Entwicklung ein immer genaueres Verständnis des Buddhadharma erwirbt. Wichtig erscheint mir auch noch die Klarstellung, dass der Begriff des Unglücks oder Leides die *gesamte* Bandbreite von Erfahrungen – von leichter Unzufriedenheit und Verstimmung bis zu intensivem physischem oder geistigem Schmerz – umfasst.

¹ Zu diesem wichtigen Mahayana-Basistext findet Ihr zwei weitere meiner früheren Kommentar-Empfehlungen (beide inklusive Wurzelversen!) am KSL-Website: einen von Dilgo Khyentse Rinpoche verfassten aus der Nyingma-Schule (leider bisher nur auf Englisch erhältlich): unter http://www.karma-sampheiling.at/home/index.php?option=com_content&view=article&id=96&Itemid=101&lang=de als 3. Titel in den Buchempfehlungen vom Herbst 2012. Und einen aus der Gelug-Tradition unter http://www.karma-sampheiling.at/home/index.php?option=com_booklibrary&task=view&id=26&catid=43&Itemid=35&lang=de.

Details zu dieser relativ knappen Einführung ins Bodhisattva-Fahrzeug findet Ihr unter <http://www.rabseeditons.fr/?product=the-handbook-of-ordinary-heroes> sowie auch unter <https://www.amazon.de/Handbook-Ordinary-Heroes-Jigme-Rinpoche/dp/B01MCXCTPJ>

GOODMAN, Charles (transl.): *The Training Anthology of Shantideva: A Translation of the Śikṣā-samuccaya*; 512 Seiten, Paperback, Oxford University Press, New York 2016. ISBN 978-0-19939-135-6. Regulärer Preis € 26.49 (US\$. 27.83 auf amazon.com.) Kindle Edition US\$ 23.88.

Endlich eine Neuübersetzung dieses zweiten der beiden leider einzigen noch erhaltenen Werke (das Sutra-Samuccaya ging verloren) von Shantideva, dem Autor des Bodhicharyavatara! Denn die Erstübertragung dieses Textes ins Englische kam 1922 heraus und ist – selbst im Reprint von 2006 von Motilal Banarsidass in Delhi – sicher nicht lediglich für mich nur mühsam zu lesen, geschweige denn durchzustudieren. Vielleicht auch deshalb, weil sich hier drei Übersetzer – einer davon ein Franzose und nur je zwei davon direkt zusammenarbeitend – zwar zweifelsohne redlich bemüht haben, das Ergebnis aber dennoch von veralteten Vokabeln, Grammatikformen (z.B. „spake“ statt „spoke“) und meinem Verständnis nach teilweise auch unvollständigen bis sinnentstellenden Sätzen strotzt.

Das Werk ist in 19 Kapitel organisiert und stellt einen ausführlichen Kommentar zu 27 Wurzelversen dar, die hier nicht nur getrennt vorangestellt, sondern auch jeweils in die Erklärungen an entsprechender Stelle eingefügt abgedruckt sind. Es besteht primär aus Zitaten sehr unterschiedlicher Länge aus verschiedenen Mahayana-Sutras, u.a. dem Samadhiraja-Sutra.

Diese neue Übersetzung von Goodman erfolgte aus dem Sanskrit im Vergleich mit einer tibetischen Ausgabe. Dabei werden die Abweichungen bzw. unterschiedlichen begrifflichen Unterscheidungen beider Fassungen nicht nur in den Endnoten klargestellt und linguistisch begründet, die diesem Zweck vorbehalten sind (kürzere Erklärungen finden sich in Fußnoten auf der jeweiligen Seite selbst). Vielmehr sind im Fall des 18. Kapitels die Ergänzungen der tibetischen Fassung so umfangreich, dass diese als eigener Anhang beigefügt wurden. Die erwähnten Endnoten sind aber (aus mir unerfindlichen Gründen; vielleicht weil OUP ein Universitätsverlag ist?) leider in *römischen* Zahlen durchnummeriert, was nicht nur nicht platzsparend, sondern selbst für einen Absolventen eines humanistischen Gymnasiums wie mich mühsam ist. Und sichtlich war das sogar für die Lektoren zu verwirrend: Denn prompt wurde übersehen, dass in Kapitel 6 ab hinter lxii bis vor lxxiii im Kommentartext (S. 129-132) falsch nummeriert wurde (im Endnoten-Text hinten im Buch stimmt es)!

Eine ausgezeichnete, längere Einleitung des Übersetzers bietet nicht nur als Hintergrund eine konzise Einführung in das Große Fahrzeug und die Textstruktur, sondern bringt auch das kulturelle Umfeld der Entstehungszeit in Indien, mitsamt Schilderung des Kloster-Alltags dort, sehr lebendig nahe. Auch werden die Gründe für diese Neuübersetzung klar dargestellt und die hier verwendete Übertragung bestimmter buddhistischer Kernbegriffe genau argumentiert.

Insgesamt trotz der beträchtlichen Länge sehr flüssig lesbar, wobei man immer wieder Stellen entdeckt, in denen das Bodhicharyavatara nicht nur im Geist durchschimmert, sondern auch (manchmal fast wörtlich) durchklingt. Für mich persönlich eine echte Bereicherung und hilfreiche Ergänzung zu Shantidevas kürzerem Vers-Werk!

Details dazu am Verlags-Website unter <https://global.oup.com/academic/product/the-training-anthology-of-ntideva-9780199391356?lang=en&cc=at>, genaueren Infos mit Inhaltsverzeichnis-

nis, Beschreibung des Bandes und Informationen zum Autor finden sich dort über die vertikal angeordneten Themen-buttons links von der Abbildung des Covers. Darüber hinaus könnt Ihr unter https://www.amazon.de/dp/0199391351/ref=pe_3044161_189395811_TE_dp_1 über den „Blick ins Buch“ button rechts oberhalb der Cover-Abbildung im Echt-Format in die ersten fünf Seiten des Kapitels über den kulturellen und religiösen Kontext dieses Textes sowie die Zusammenfassung auf der Buch-Rückseite hineinlesen.

ASANGA (transl. Artemus B. ENGLE): *The Bodhisattva Path to Unsurpassed Enlightenment: A Complete Translation of the Bodhisattvabhumi*; 800 Seiten, Hardcover, Tsadra Foundation Series, Snow Lion, Boulder 2016. ISBN 978-1-55939-429-1. Regulärer Preis US\$. 54.95. Kindle 38.25.

Asanga's Bodhisattvabhumi („Stufen eines Bodhisattva“) ist der umfassendste Mahayana-Text zu sämtlichen Aspekten des Bodhisattva-Pfades und – dem Autor zufolge – eine Zusammenstellung der ganzen Bandbreite von Anweisungen aus den Sutras des Großen Fahrzeugs dazu. Asanga lebte im 4. Jhdt. n. Chr. in Indien und wird im Allgemeinen als Hauptvertreter der Denkschule des Chittamatra/Yogachara angesehen; auch wurde ihm das Erreichen der 3. Bodhisattva-Bhumi zugeschrieben.

Das vorliegende Werk, das auch einer der sechs Haupttexte von Atishas Kadampa-Tradition ist, wird von allen tibetischen Linien als Primärquelle betreffend Ziele, Gelübde, Praktiken, Entwicklung(stufen) sowie (im Zuge dieser entwickelten) Zeichen und Qualitäten eines Bodhisattvas, bis zum Erlangen von höchster Erleuchtung – als letztendlichem Ziel dieses spirituellen Weges – angesehen. Trotz dieser zentralen Bedeutung gab es bisher lediglich Teilübersetzungen dieses ausführlichen Textes, der wiederum einen Teil von Asangas enzyklopädischem Yogacharabhumishastra bildet. Der jetzige Übersetzer aus dem Sanskrit – unter Miteinbeziehung tibetischer Übersetzungen und Kommentare – hat über 40 Jahre lang tibetischen Buddhismus studiert, lehrt derzeit an einem Mahayana-Zentrum in New Jersey und hat bereits zahlreiche weitere Übersetzungen indischer und tibetischer Meister veröffentlicht.

Einige Punkte daraus, die mich persönlich besonders angesprochen haben bzw. neu für mich waren:

- Die Klarstellung, dass beim Wirken zum Wohl Anderer im Zweifelsfall dem *Langzeit*-nutzen der Vorrang einzuräumen ist, auch wenn das mit *kurzfristigen* Unannehmlichkeiten für sie einhergehen sollte.
- Die Zuordnung der Sechs Paramitas zu den beiden Ansammlungen von Verdienst (= Paramitas 1 und 2) und Weisheit (= 6. Paramita); die Paramitas 3-5 zählen zu beiden.
- Der Hinweis, dass Geistestrübungen *vorschnell* aufzugeben möglicherweise die Bodhisattva-Motivation behindern kann (was aber natürlich nicht als „Freibrief“ fürs Ausagieren von Kleshas missverstanden werden darf).
- Dass das Ansammeln von Wohlstand für einen Bodhisattva dann in Ordnung ist, wenn es *gleichzeitig* Anderen zum Nutzen gereicht.
- Der Hinweis in Fußnote 1097, dass die sogenannten Vier Grundlagen der Achtsamkeit im Grunde genommen inhaltsgleich mit den 5 Skandhas sind.

Die gerade angesprochenen reichlichen, ausführlichen und erhellenden Anmerkungen sind eine weitere Stärke dieser Neuerscheinung. Angenehmerweise (und wie in deutschsprachigen Büchern früher gängig; deshalb die Bezeichnung *Fußnoten*) finden sich diese hier auch tatsächlich auf der jeweiligen und/oder Folgeseite. Das ist für englische Publikationen eher unüblich, wo sie normalerweise (als *Endnoten*) am Buchende stehen, was mühsames Hin-

und Herblättern mit 2 Lesezeichen erfordert. Insgesamt lässt einen dieser Text klarer und vor allem vollständiger als andere verstehen, was es wirklich ausmacht und bedeutet, ein Bodhisattva und Praktizierender der Mahayana-Tradition zu sein.

Details dazu findet Ihr unter <https://www.shambhala.com/the-bodhisattva-path-to-unsurpassed-enlightenment-3525.html>. Über den „Browse Inside“ button unterhalb der Cover-Abbildung oder direkt unter <http://en.calameo.com/read/0000392577cedf1edf107> könnt Ihr im Echt-Format in das Vorwort des Dalai Lama, ins Abkürzungsverzeichnis, die Einführung des Übersetzers, in die ersten 40 Seiten und 6 weitere von Abschnitt I und in den ausführlichen Index hineinlesen.

Und nun noch die beiden bereits einleitend oben versprochenen Übersetzungen:

Ngawang PALZANG: *Zintri: Die Worte meines vollendeten Lehrers - Begleitband*; 384 Seiten, Taschenbuch, Arbor Verlag, Freiburg 2017. ISBN 978-3-86781-165-1. Regulärer Preis [D] € 29.90, [Ö] € 30.80

habe ich Euch in der englischen Originalausgabe bereits vor 2 Jahren nahegelegt, als hilfreichen Kommentar zu Patrul Rinpoches wichtigem Grundlagen-Werk (siehe http://www.karma-sampheling.at/home/index.php?option=com_content&view=article&id=96&Itemid=101&lang=de, unter KLS-Buchempfehlung Herbst 2015 als zweitgenannten Titel), von einem seiner Hauptschüler anhand eigener Notizen zusammengestellt.

Details zur jetzt neuen deutschen Ausgabe unter <https://www.arbor-verlag.de/buch/zintri> bzw. auch unter https://www.amazon.de/Zintri-meines-vollendeten-Lehrers-BEGLEITBAND/dp/3867811652/ref=sr_1_15?s=books&ie=UTF8&qid=1504588824&sr=1-15

Dzongsar Jamyang KHENTSE: *Der Guru trinkt Schnaps?* Ca. 300 Seiten, Paperback, Manjugosha Edition, Berlin, erscheint voraussichtlich Ende 2017. ISBN 978-3-945731-17-8. Preis bei Vorbestellung (übers Verlags-Website; s.u.) € 22.00 (nach Erscheinen € 22.90)

Die Besprechung der englischen Originalausgabe findet Ihr zum Download als drittgenannten Titel unter KSL-Buchempfehlung Frühjahr 2017 auf http://www.karma-sampheling.at/home/index.php?option=com_content&view=article&id=96&Itemid=101&lang=de

Details zur jetzt neuen deutschen Veröffentlichung und günstigere Vorbestellung (s.o.) unter <http://shop.manjugosha.de/der-guru-trinkt-schnaps.html>

Zuletzt zur Erinnerung wie immer mein Bestell-Tipp zum Geldsparen bei *englischen* Büchern (bis zu 30%, auch auf Neuerscheinungen): das Website www.bookbutler.com durchsucht dzt. 49 Online-Anbieter und reiht das Gefundene ansteigend nach Preis. Details dazu findet Ihr in meiner allerersten Aussendung (vom Sommer 2011; Download unter http://www.karma-sampheling.at/home/index.php?option=com_content&view=article&id=96&Itemid=101&lang=de)

Ich wünsche Euch interessantes Lesen, Studium und Kontemplation sowie gute Praxis!

Euer Georg, der Dharma-Bücherwurm